

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-06-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

16. Juni 1960

Liebe, Gute und Verehrte, -

tausend Dank für Ihren Pfingstgruss und für Ihr Gedenken zum 6. Juni.

Ein Weilchen schon bin ich nun wieder daheim, bleibe freilich nur bis zum 1. Juli, gehe dann nach Ehrwald in meine Hütte und muss am 21. Juli zu erneuter Kur in Wien sein. Wie es mir geht, weiss ich nicht genau; treten die guten "Nachwirkungen" doch erfahrungsgemäss erst wesentlich später auf, und bin ich - gleichsam erfahrungsgemäss - ein bisschen müde von der Therapie.

Wie beneide ich Sie darum, dass Sie wünschen mögen, Sie wären ~~60~~ (oder schreiben Sie gar 50 ? Die Ziffer ist ein wenig undeutlich) Jahre jünger. Kürzlich erst habe ich mich mit meiner Kinderfreundin Lotte Walter, die zwei Jahre älter ist als ich, dahin geeinigt, wir seien unseres Greisinnenstandes nicht nur froh, sondern oft betrübt, dass wir es in ihm nicht schon weiter gebracht haben. Was zweifellos bevorsteht, ist allzu finster. Und also beneide ich Sie doppelt, - einmal dafür, dass Sie betagter sind als ich, und zum zweiten dafür, dass Sie auch noch um so viel weniger betagt sein möchten.

"Bearbeitungen" sind immer entsetzlich, - sei es nun die List'sche der Wandererphantasie, - seien es selbst gewisse Brahms- oder auch nur Richard Strauss-Lieder, die so häufig mit Orchester gesungen werden, während doch natürlich die originale Klavierbegleitung die einzig mögliche ist. Ich denke da etwa an "Wie bist Du meine Königin..." (Brahms), ein so herrliches Lied, welches, wie Sie glücklicher Weise vielleicht nicht wissen, heute, selbst von den besten Sängern (auf Platten) kaum mehr "unorchestriert" zu haben ist.

Ob, will sagen, wann ich nun wieder "einsteigen" kann in meine T.M.-Lebensgeschichte, ist mir noch nicht sicher. Spätestens in Ehrwald will ich es jedenfalls versuchen. Dort ist es hübsch und still, und sollte das Wetter mir wohlwollen, so wären die Chancen gut.

Wie erfreulich, dass doch immer wieder lieber Besuch zu Ihnen kommt. Erst Frau Emmy Hansen, deren Gruss bei Gelegenheit zu erwidern ich herzlich bitte, nun Miss Wardle, - und

